



Der Stralsunder Frank Ernst kurz vor dem Ziel des Burgenlaufes. Er benötigte für die 24,1 Kilometer lange Strecke 1:49:58 Stunden.
Foto: A. K.

Arnd Lander war eine Klasse für sich

Stralsunder Läufer sind mit guten Ergebnissen vom Burgenlauf zurück gekehrt. Die Besten wurden zum Ritter geschlagen.

Von ANDREAS KUHN

Leichtathletik. Er gehört zu den landschaftlich schönsten Straßenläufen Mecklenburgs und zieht deshalb in jedem Jahr Laufsportfreunde aus ganz Deutschland in seinen Bann – der Burgenlauf von Penzlin nach Burg Stargard.

Eingebunden in das Mittelalterspektakel auf der Burg Penzlin wurden über 200 Läufer unter dem Beifall von Rittern, Burgfräuleins und Kaufleuten auf die anspruchsvolle 24,1 Kilometer lange Strecke geschickt, darunter auch eine starke Truppe aus der Hansestadt Stralsund. Bei idealen Lauftemperaturen war Arnd Lander (M 50) wieder einmal eine Klasse für sich. Nach nur einer Stunde, 40 Minuten und 55 Sekunden erreichte er als erster Sundstädter das Ziel auf der Stargarder Burg. Damit belegte er den 7. Platz in der Gesamtwertung, siegte souverän in seiner Altersklasse und wurde symbolisch zum Ritter geschlagen.

Andre Kobsch kam nach 1:44:53 Stunden ins Ziel und belegte damit

in der M 45 den dritten Platz. In der zahlenmäßig am stärksten besetzten M 40 gingen die Stralsunder gleich mit sechs Athleten ins Rennen. Diesmal konnte sich Maik Dammann (5. Platz in 1:45:20 Stunden) gegenüber Frank Ernst (6. Platz in 1:49:58 Stunden), die zeitgleichen Ronald Mielke und Karlheinz Wissel (13. und 14. Platz in 1:57:14 Stunden) sowie Thomas Koch (18. Platz in 1:59:07 Stunden) und Jörg Opretzka (23. Platz in 2:01:16 Stunden) durchsetzen.

Nach seinem Einstieg in die Triathlonszene am vergangenen Wochenende in Neustrelitz legte Torsten Wohlatz (12. Platz; M 35) ein solides Rennen hin und beendete den Wettkampf in 1:55:55 Stunden vor Reiner Wittig (7. Platz; M 50) in 1:57:05 Stunden und Maik Klawikowski (15. Platz; M 35) in 1:59:14 Stunden. Bei den über 65-jährigen Herren verfehlte Dietrich Mattke in 2:04:10 Stunden die Medaillenränge wieder nur knapp. Laufoldie Werner Freiberg holte in der M 70 in 2:14:47 Stunden Silber.

Als einzige Hansestädterin wagte sich Kerstin Dammann auf die mit zahlreichen Anstiegen gespickte Langstrecke, packte den Kurs in beachtlichen 2:16:53 Stunden und wurde dafür mit dem fünften Platz in der W 35 belohnt. In der Mannschaftswertung erkämpfte das Team der FHSG Stralsund den dritten Rang.

Bereits am kommenden Sonntag treten die Ge-Sund-Läufer bei den Landesmeisterschaften im 10-Kilometer-Straßenlauf an und wollen dort bei der Medaillenvergabe kräftig mitmischen.

Quelle: Ostsee-Zeitung Ausgabe Stralsund vom 26.08.2008